

Die wichtigsten Dienstleistungen

Wir bieten Beratung, Begleitung und Betreuung in allen Lebensphasen an.

Sozialdienst

- Begleitung und Betreuung von Betroffenen und Angehörigen
- Haus- und Spitalbesuche, Klinik- und Heimbefuche
- Vermittlung von Kontakten zu Selbstbetroffenen
- Finanzielle Unterstützung in Notsituationen
- Vermittlung von Fahrdiensten
- Sachhilfe in Form von Beratung
- Begleitung in Selbsthilfegruppen
- Home Care Plus
- Onko-Treffpunkt
- Anonymes Krebstelefon
- Vorträge
- Broschüren

Stomatherapie

- Individuelle Pflege
- Persönliche Beratung
- Gezielte Materialabgabe
- Anleitung bei Stomapatienten
- Kostenloser Versand von Artikeln
- Schulungen
- Kontinenzberatung

Unsere Angebote werden durch Fachpersonen ausgeführt. Sie unterstehen der Schweigepflicht und dem Datenschutz.

Rufen Sie uns an – wir helfen Ihnen gerne weiter.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.tgkl.ch



Palliative Care / SEOP / Palliative Plus

- Palliative Begleitung und Betreuung von Betroffenen
- Vermittlung von verschiedenen Hilfsmitteln
- Betreuung und Begleitung in der Hospizwohnung
- Schnittstellenmanagement und Koordination der Pflege zu Hause
- Referate

Prävention

- Gesundheitsvorsorge Kampagnen
- Ausstellung
- Events
- Messen
- Informationsanlässe



thurgauische krebsliga
Kompetenzzentrum

Krebsliga-Post

7. Ausgabe Sommer 2014



Wir freuen uns, Ihnen eine weitere Ausgabe unserer Krebsliga-Post vorstellen zu dürfen. Sie erfahren darin alles über unsere Aktivitäten und Neuerungen im Dienstleistungsbereich und erhalten Informationen zu aktuellen Themen und Anlässen. Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen.

Ihre Thurgauische Krebsliga



thurgauische krebsliga
Kompetenzzentrum

Bahnhofstrasse 5
8570 Weinfelden

Telefon 071 626 70 00

Fax 071 626 70 01

E-Mail info@tgkl.ch

Online Spenden www.tgkl.ch

Bank IBAN CH58 0483 5046 8950 1100 0

Postkonto 85-4796-4

Post IBAN CH67 0900 0000 8500 4796 4



www.tgkl.ch

Seite	Inhalt
Seite 1	Begrüssung
Seite 2	Inhaltsverzeichnis
Seite 2	Hospizwohnung – Einzigartig in der Schweiz
Seite 3	Aktivitäten 1. Semester 2014
Seite 3	Informationsveranstaltung zu den Themen: Erwachsenenschutzrecht / Ehegüter- und Erbrecht
Seite 4	Jahresbericht 2013 der Thurgauischen Krebsliga
Seite 5	Unterstützung einer Studie zur intraoperativen Bestrahlung der Brust
Seite 6	Patientenstatistik 2000 – 2013
Seite 6	Onko-Treffpunkt – Eine Austauschplattform und ein Dialog zum Thema Krebs
Seite 7	Mitgliederversammlung und öffentlicher Informationsanlass: Betreuung und Behandlung von Brustkrebspatientinnen
Seite 7	Aktivitäten 2. Semester 2014
Seite 8	Die wichtigsten Dienstleistungen

Hospizwohnung – Einzigartig in der Schweiz



Die Auslastung der Hospizwohnung lag im Jahr 2013 bei 62%. Bei der Betreuung schwerkranker Krebspatienten sind wir häufig mit der Frage konfrontiert, in welchem Umfeld der kranke Mensch seine letzten Lebenswochen oder -monate am besten verbringt. Dieses Angebot ist für Krebspatienten, die aufgrund ihrer gesundheitlichen Einschränkungen nicht in ihrer häuslichen Umgebung bleiben oder nach einem Spitalaufenthalt nicht mehr dorthin zurückkehren können. Gegenüber einem allfälligen Übertritt in ein Pflegeheim bietet die Hospizwohnung den Vorteil, dass für den kranken Menschen mehr Autonomie erhalten bleibt. Die Angehörigen können viel Zeit mit ihren Nächsten in der Hospizwohnung verbringen und auch problemlos dort übernachten. Die notwendigen Pflegeleistungen werden durch die Pflegefachpersonen des Alterszentrums Weinfelden erbracht, welche 24 Stunden am Tag verfügbar sind. Unsere 6-jährige Erfahrung mit der Hospizwohnung bestätigt, dass im Kanton Thurgau ein ausgewiesener Bedarf für diese Einrichtung besteht. So wurde die Hospizwohnung ins kantonale Palliative Care Konzept aufgenommen. Die Rückmeldungen der Betroffenen und ihrer Familien sind durchwegs positiv.

Mitgliederversammlung



Am Dienstag, 13. Mai 2014 fand die Mitgliederversammlung der Thurgauischen Krebsliga statt. Der Präsident sowie der Vorstand stellten sich zur Wiederwahl und wurden von den Mitgliedern für die nächste Amtsperiode von vier Jahren einstimmig bestätigt. Ebenfalls vorbehaltlos genehmigt wurde die Rechnung 2013. „Ohne Unterstützung wäre unser Einsatz zugunsten der Krebskranken und ihren Angehörigen nicht möglich“, sagte Herr Dr. med. Christian Taverna. „Unser Ziel ist es, Menschen zu helfen, mit Krebs zu leben“, sagte der Präsident.



Die Jubilarinnen von links nach rechts:

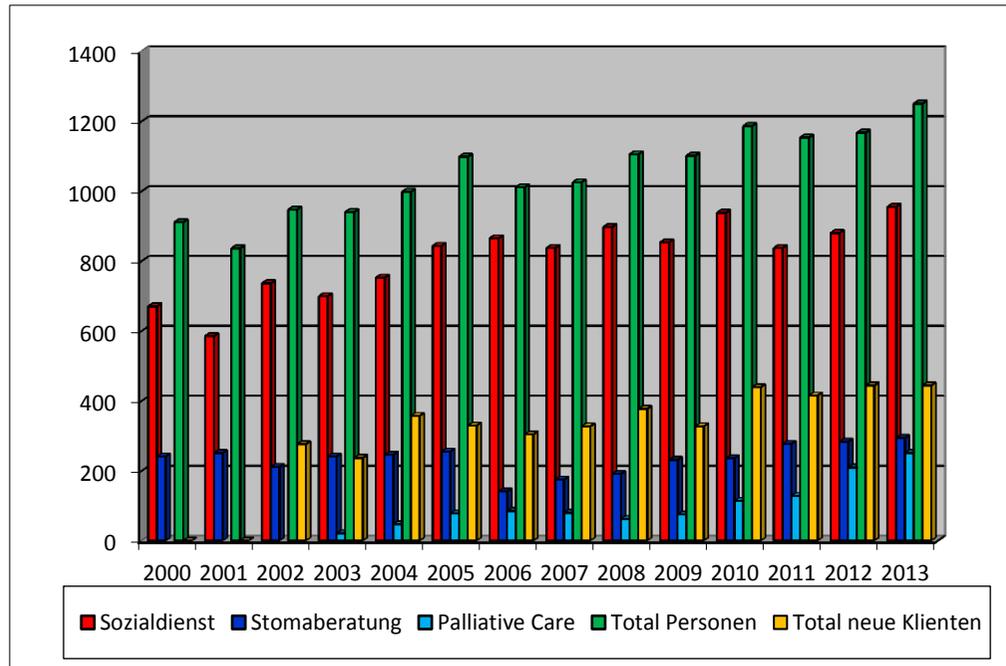
- Frau Dr. med. Susanne Anderegg, 15 Jahre Vorstand
- Frau Dr. med. Sigrun Frohneberg Däpp, 10 Jahre Vorstand
- Frau Doris Minger, 10 Jahre Mitarbeiterin
- Frau Margrit Eberli, Rücktritt nach 19 Jahren Vorstand

Öffentlicher Informationsanlass: Betreuung und Behandlung von Brustkrebspatientinnen

- **Behandlung im Spital:** Herr PD Dr. med. Mathias Fehr, Chefarzt, Frauenklinik, Spital Thurgau AG, Frauenfeld
- **Begleitung durch die Thurgauische Krebsliga:** Frau Doris Minger, Psychoonkologische Beraterin SGPO, Thurgauische Krebsliga, Weinfelden
- **Moderation und Interview mit einer Patientin:** Frau Dr. med. Susanne Anderegg, Allgemeine Medizin FMH, Kreuzlingen

Aktivitäten 2. Semester 2014

- Sommer 2014 **Einweihungsfeste der Sonnensegel in den drei KITAS**
Kinderhaus Pipi Umbrella in Roggwil, KITA Schlumpfäland in Münchwilen und Chinderhuus Steckborn in Steckborn
- 12./14.09.2014 **30. Udinese-Fest zu Gunsten der Krebsliga in Mattwil**
organisiert vom Udinese-Club Mattwil



Onko-Treffpunkt – Eine Austauschplattform und ein Dialog zum Thema Krebs

Angebot zur Entlastung

Mit dem Onko-Treffpunkt bietet die Thurgauische Krebsliga eine weitere ergänzende Dienstleistung zu den bereits Bestehenden an. Es werden persönliche Beratungen und Gespräche schwerpunktmässig für Angehörige von krebskranken Menschen, für Betroffene sowie interessierte Personen angeboten. Der Onko-Treffpunkt ist zentral, wohnortsnah, kostenlos und kann ohne vorherige Anmeldung genutzt werden. Jeden Morgen von 09.00 – 12.00 Uhr steht jeweils eine Fachperson für Ihre Anliegen zur Verfügung.

Die Diagnose Krebs löst viele Fragen bei Betroffenen, aber auch bei Angehörigen und Informationssuchenden aus. Wir bieten Ihnen Hilfe zur Selbsthilfe an. Unser Angebot wird durch Fachpersonen ausgeführt, welche der Schweigepflicht und dem Datenschutz unterstehen.

Für Fragen rund um das Thema Krebs stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme

Aktivitäten 1. Semester 2014

- 04.02.2014 **Weltkrebstag**
- 14./15.02.2014 **Tumortage im Kantonsspital in Winterthur**
- 15.02.2014 **Kinderkrebstag in der ganzen Schweiz**
- 23.02.2014 **Filmvernissage „Tschau zäme“ Abschied von Frau Susann Basler im Cinema Luna in Frauenfeld**
- 09.04.2014 **Informationsveranstaltung zu den Themen: Erwachsenenschutzrecht / Ehegüter- und Erbrecht im Thurgauerhof in Weinfelden**
- 13.05.2014 **Mitgliederversammlung und öffentlicher Informationsanlass: Betreuung und Behandlung bei Brustkrebspatientinnen im Thurgauerhof in Weinfelden**
- 18.05.2014 **Präventions-Auftritt am 40. Mammutflossrennen**

Informationsveranstaltung zu den Themen: Erwachsenenschutzrecht / Ehegüter- und Erbrecht

Am Mittwoch, 9. April 2014 führte die Thurgauische Krebsliga in Zusammenarbeit mit der Thurgauer Kantonalbank eine Informationsveranstaltung zu den Themen Erwachsenenschutzrecht / Ehegüter- und Erbrecht durch. Das Programm startete ab 18.30 Uhr. Frau Manuela Pekin, Erbschaftsberaterin der Thurgauer Kantonalbank hat über das neue Erwachsenenschutzrecht, den Vorsorgeauftrag und die Patientenverfügung informiert. Im Anschluss erläuterte Herr André Plancherel, Leiter Erbschaftsberatung der Thurgauer Kantonalbank das Ehegüter- und Erbrecht. Bei einem gemeinsamen Apéro mit interessanten Gesprächen liess man die Veranstaltung ausklingen.



Der Saal war fast bis auf den letzten Platz besetzt.



Die Gäste in Gesprächen während des Apéros.

Liebe Leserin, lieber Leser

Die Unterstützung von krebserkrankten Menschen und ihren Angehörigen ist die Kernaufgabe der Thurgauischen Krebsliga. Zu unseren zahlreichen Dienstleistungen gehören die psychosoziale Beratung, die Auskunft am Krebstelefon, finanzielle Unterstützung in Notsituationen, die Stomatherapie sowie die Betreuung und Begleitung in Palliativsituationen. Im Jahr 2013 wurden insgesamt 1'250 Patienten von den Mitarbeitenden betreut. Die Zahl der neuen Patienten ist mit 444 nahezu konstant. Die sogenannten Betreuungskontakte haben nochmals deutlich zugenommen – auf 14'429. In dieser Zahl werden Besuche und Kontakte via E-Mail oder Telefon zusammengefasst. Im Jahr 2013 erfolgten 2'340 Besuche und 12'089 elektronische Kontakte. Die Zahl der Betroffenen, die von den Angeboten Home Care Plus und Onko-Treffpunkt Gebrauch machen konnten, hat im Jahr 2013 leicht abgenommen. Insgesamt wurden 2013 von den Mitarbeitenden der Thurgauischen Krebsliga 21'736 Arbeitsstunden geleistet – dies ist praktisch identisch zum Vorjahr. Die Anzahl der durchgeführten speziellen Anlässe ist im Vergleich zum Vorjahr konstant geblieben (118). Erneut hat die Zahl der Schulungen und Referate (23) zugenommen, es konnten so auch deutlich mehr interessierte Personen erreicht werden (366). Bei den Mitarbeitenden möchte ich mich an dieser Stelle herzlich für ihren grossen Einsatz bedanken. Im Berichtsjahr wurden wiederum zahlreiche krebserkrankte Menschen und ihre Familien finanziell unterstützt. Das Ostschweizer Kinderspital erhielt CHF 15'000.00 für krebserkrankte Kinder. Wir durften Legate in der Höhe von CHF 389'025.00 und Spenden in der Höhe von CHF 314'666.00 entgegennehmen. Ich bedanke mich bei allen Spendern für die grosszügige finanzielle und ideelle Unterstützung der Thurgauischen Krebsliga. Ohne diese Unterstützung wäre unser Einsatz zugunsten der krebserkrankten Menschen und ihren Angehörigen nicht möglich. Damit wir unsere zahlreichen Aufgaben wahrnehmen können, sind wir auf Ihre wohlwollende Unterstützung angewiesen. Ihnen allen, die Sie der Thurgauischen Krebsliga seit Jahren die Treue halten und uns in unserer Arbeit zugunsten der krebserkrankten Menschen und ihrer Angehörigen unterstützen, danke ich von ganzem Herzen.

Dr. med. Christian Taverna, Präsident



Die Thurgauische Krebsliga fördert ein Forschungsprojekt der Radio-Onkologie der Spital Thurgau AG. Nach einer Operation bei Brustkrebs ist eine ergänzende Bestrahlung der Brust zur Verhütung eines Rückfalls immer erforderlich. Die Behandlungszeit wird durch die Anwendung eines Teils der Bestrahlung während der Operation verkürzt werden. Die Methode wird in anderen Ländern seit 2000 angewendet und bietet zusätzlich die Chance der genaueren Lokalisation des Tumorbettes, da ein Radio-Onkologe und ein Physiker bei der Operation anwesend sind. Bei älteren Patientinnen kann in einigen Fällen eine intraoperative Bestrahlung ausreichen. Meistens wird jedoch ein Teil der notwendigen Bestrahlung während der Operation und ein weiterer Teil dann mit einer geringeren Gesamtdosis von aussen bestrahlt. Die Bestrahlung in der Operation dient als „Boost“, das heisst als zusätzliche höhere Bestrahlung des Tumorbettes. Hier ist eine höhere Dosis erwünscht, da in diesem Bereich das Rückfallrisiko am höchsten ist. Dafür wurde im Mai 2012 ein neues Gerät der Firma Zeiss in Zusammenarbeit der beiden Frauenkliniken aus Frauenfeld und Münsterlingen und der Radio-Onkologie in Betrieb genommen. Die Radio-Onkologie der Spital Thurgau AG hat eine Beobachtungsstudie begonnen, die genau nachverfolgt wird, ob die Rückfallrate, die Heilungsrate, die Nebenwirkungen, die Lebensqualität und die Kosmetik der Patientinnen besser ist als mit der alleinigen Bestrahlung von aussen. Dazu werden unter anderem Fotos der Patientinnen mit einem Computerprogramm ausgewertet und die Lebensqualität in Fragebögen erfasst. Die Studie wurde vom Ethikkomitee Thurgau genehmigt und wird durch dieses überwacht. Geplant ist die Teilnahme von 180 bis 200 Frauen, die über einen Zeitraum von 10 Jahren nachkontrolliert werden sollen. Dazu notwendig sind, das Führen einer Datenbank und die Anstellung einer Studienkoordinatorin. Zusätzlich zur Spital Thurgau unterstützt die Thurgauische Krebsliga die Studie mit einem Check von CHF 25'000.00. Die Thurgauer Patientinnen werden so in der Anwendung einer neuen Strahlentherapiemethode sehr genau überwacht und die neue Methode kann besser bewertet werden.



Von links nach rechts: Herr Daniel Geiser, Finanzchef Thurgauische Krebsliga, Frau Dr. med. Christiane Reuter, Leitende Ärztin Radioonkologie KSM und Frau Elisabeth Herzog Engelmann, Geschäftsleitung Thurgauische Krebsliga